

Anmeldung

Pandemiebedingt wird die Tagung als Hybrid-Format stattfinden. In jedem Fall werden Sie online teilnehmen, Fragen stellen und mitdiskutieren können.

Wenn Sie an unserer Tagung teilnehmen möchten, senden Sie uns einfach eine E-Mail an info@ineges.de. Wir senden Ihnen dann alle weiteren Informationen und den Link zur Veranstaltung zu.

Eine Anmeldung ist bis zum 13. September 2021 möglich.

Tagungsbeitrag

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

ineges

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Theodor-W.-Adorno-Platz 4
60323 Frankfurt am Main

Ansprechpartnerin:

Aylin Ünal
Telefon: 069 / 798 34288
Fax: 069 / 798 34514
E-Mail: info@ineges.de

www.ineges.de

www.goethe-universitaet.de

ineges

Institut für Europäische
Gesundheitspolitik und
Sozialrecht

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN



Die Zukunft der Gesundheitsberufe in Bildung und Migration



Wissenschaftliche Tagung
15. September 2021

Inhalt der Tagung

Die Erhaltung der Fachkräftebasis im Gesundheitsbereich, wie in den sozialen Berufen insgesamt, ist in Ansehung des Sozialstaatsprinzips (Art. 20 Abs. 1 GG) sowie der staatlichen Schutzpflichten für Leib und Leben (Art. 2 Abs. 2 GG), auch eine Aufgabe staatlicher Daseinsvorsorge. Es liegt nahe, sich dieser Aufgabe dadurch zu stellen, dass der Bedarf durch Migration gedeckt wird; gleichzeitig ist aber das deutsche Gesundheitssystem selbst von Konkurrenz um Fachpersonal betroffen. Die Sicherung der Fachkräftebasis insgesamt ist explizites Ziel des deutschen Beschäftigungszuwanderungsrechts (§ 18 Abs. 1 AufenthG) und in der rechtlichen Diskussion um die optimale Ausrichtung des Fachkräfteeinwanderungsrechts nimmt der Gesundheitsbereich eine besonders prominente Rolle ein.

Die Migration von (werdenden) Fachkräften bildet aber nur eine Seite der Medaille. Ein Gesamtbild wäre unvollständig, blickte man nicht auch auf bestehende Attraktivitätsdefizite der Bildungsangebote für Gesundheitsberufe in Deutschland und auf Potenziale zu ihrer Behebung. Die Zulassungsvoraussetzungen für das Medizinstudium in Deutschland sind seit längerem Gegenstand von Kontroversen und sollen daher ebenfalls betrachtet werden. Schließlich hat das BAG jüngst die Arbeitsbedingungen für ausländische Kräfte in der häuslichen Pflege in den Fokus gerückt, auch hier soll die Tagung tiefere Einblicke ermöglichen.

Programm

10:30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Indra Spiecker gen. Döhmann,
LL.M., Direktorin *in eges*,
Goethe-Universität Frankfurt a.M.

PD Dr. Roman Lehner
Goethe-Universität Frankfurt a.M.

10:50 Uhr

Rechtliche Grundlagen der Fachkräftemigration im Gesundheitsbereich

Kathleen Neundorf
Mitwirkende an der Forschungsstelle
Migrationsrecht
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

11:15 Uhr – Kurze Pause

11:20 Uhr

Migration zum Zwecke der Nachqualifikation: „Triple Win“ als Allheilmittel für den Gesundheitsbereich?

Dr. Holger Kolb
Leiter des Bereichs Jahresgutachten
Sachverständigenrat für Integration und Migration

11:45 Uhr - Kurze Pause

11:50 Uhr

Brain Gain vs. Brain Drain: Die Auswirkungen auf die Gesundheitssysteme der Herkunftsländer

Prof. Dr. Winfried Kluth
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Programm

12:15 Uhr – Diskussion

13:00 Uhr – Mittagspause

14:00 Uhr

Die Attraktivität der Pflegeberufe als Ausbildungsziel für junge Menschen in Deutschland

Dr. Miriam Peters
Bundesinstitut für Berufsbildung

14:25 Uhr – Kurze Pause

14:30 Uhr

Der Zugang zum Medizinstudium nach dem „Numerus Clausus III“-Urteil des BVerfG vom 19.12.2017: Sachstand, Auswirkungen, Perspektiven

Prof. Dr. Matthias Bode, M.A.
Hochschule für Polizei und öffentliche
Verwaltung Nordrhein-Westfalen

14:55 Uhr – Kurze Pause

15:00 Uhr

Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen in der häuslichen Pflege

Prof. Dr. Achim Seifert
Friedrich-Schiller-Universität Jena

15:25 Uhr – Diskussion

16:10 Uhr

Schlussworte

Prof. Dr. Indra Spiecker gen. Döhmann,
LL.M., Direktorin *in eges*,
Goethe-Universität Frankfurt a.M.